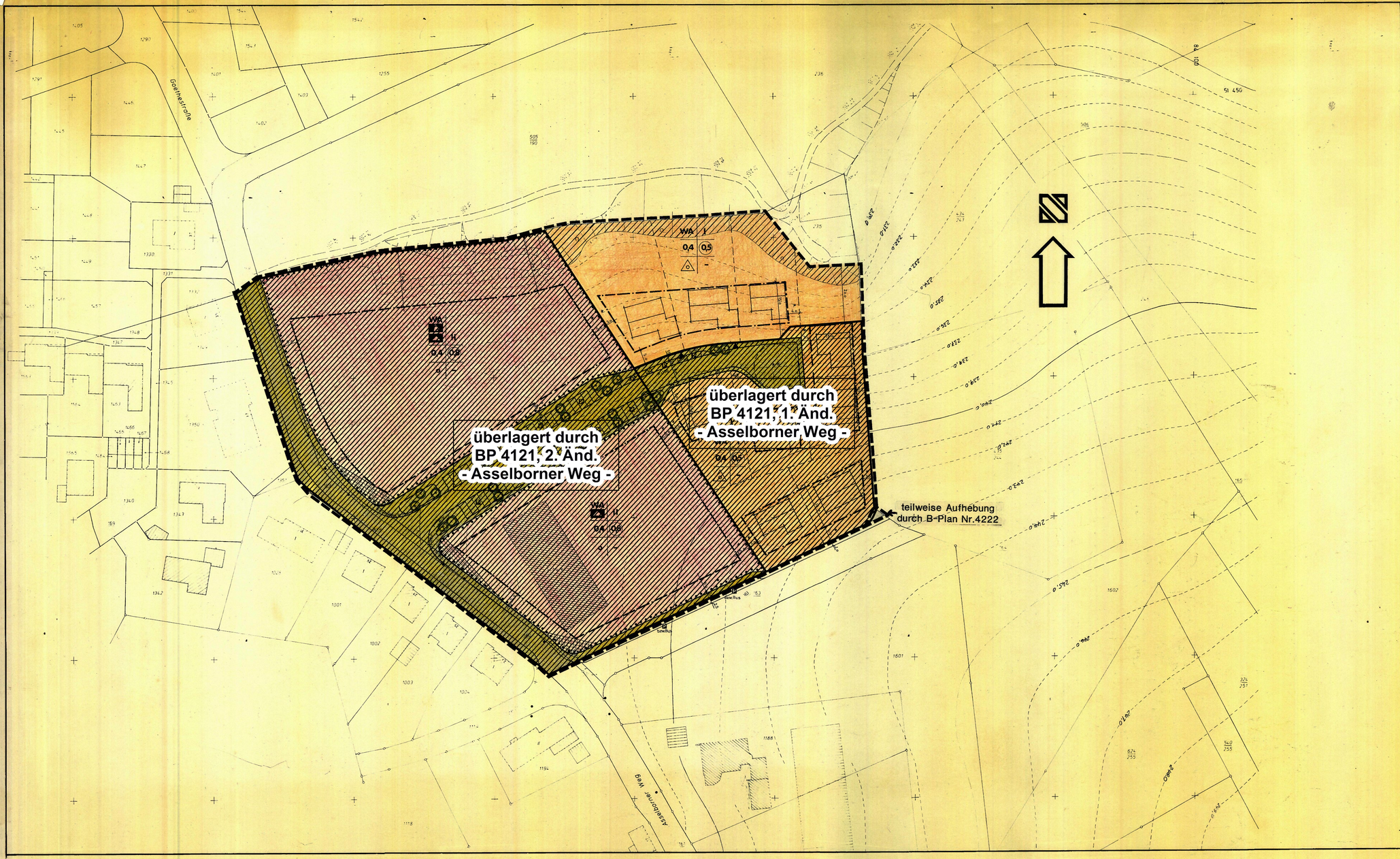


STADT BERGISCH GLADBACH BEBAUUNGSPLAN NR. 4121 –ASSELBORNER WEG– M. 1 : 500

Textliche Festsetzungen

1. Art der baulichen Nutzung

1.1 Im allgemeinen Wohngebiet (WA) sind Ausnahmen gemäß § 4 (3) Nr. 4, 5 und 6 BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes und daher nicht zulässig (§ 1 (6) Nr. 1 BauNVO).

2. Maß der baulichen Nutzung

2.1 Im Bereich des Bebauungsplanes ist bei ausreichenden natürlichen Geländegefälle talseitig der Ausbau eines weiteren Vollgeschosses zulässig.

3. Garagen

3.1 Tore von Garagen müssen zur öffentlichen Verkehrsfläche einen Abstand von mindestens 5,00 m haben.

4. Freiflächen

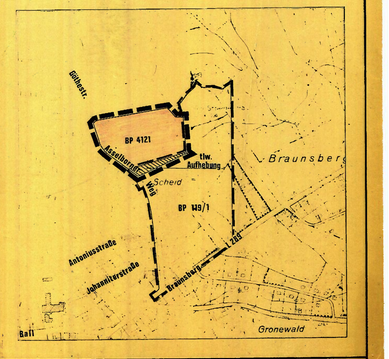
4.1 Innerhalb der Sichtdreiecke dürfen sichtbehindernde Anlagen über 0,50 m über der öffentlichen Verkehrsfläche weder errichtet noch unterhalten werden.

5. Sicherung der Infrastruktur (§ 9 a BBauG)

5.1 Die Verwirklichung des Bebauungsplanes kann erst erfolgen, wenn durch den Bau des Schmutzwassersammlers Herrenstrunden/Herkenrath der Anschluß des Plangebietes an das zentrale Klärwerk Benningsfeld sichergestellt ist.

Dieser Plan ist gemäß § 11 B.Bau G. mit Verfügung vom heutigen Tag genehmigt worden.
Köln den 14.10.80
Der Regierungspräsident
Im Auftrag
gez. Precht

Übersichtsplan zum BP Nr. 4121 – Asselborner Weg – M. 1 : 5000



. Ausfertigung

Zeichen der Kartenunterlage

- Wohngebäude mit Hausnummer z. B. Nr 10
- Wohngebäude ohne Hausnummer
- Rathaus — Öffentliches Gebäude z. B. Rathaus
- Garagen, Wirtschafts-, Industriegebäude
- Durchfahrt, Arkade
- Topographisch nachgetragenes Gebäude (Signatur siehe oben)
- 1 2 3 — Zahl der Vollgeschosse
- Satteldach
- Walmdach
- Krüppelwalmdach
- Pultdach
- Flachdach
- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- 00 km — Straße mit Ortsdurchfahrt sprenze
- 75 — Kilometerstein mit Kilometrierung z.B 75
- Bordstein
- Straßeneinkehrsteine
- Straßenleitorne

- KV 1100 — Stahlgittermast
- Beton- oder Holzmast
- Telefonleitung
- Kanalschacht
- Gas Kappe (Schieber)
- Wasser – –
- Hydrant
- Höhenlage über NN z. B. 97,5
- Höhenlinien über NN z. B. 100
- Baum
- Pestschacht
- Pestkasten oberirdisch
- Böschung

Weitere Signaturen siehe DIN 18702 und Kataster vorschriften

Planzeichen und Festsetzungen

- WA — Allgemeines Wohngebiet
- II — Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B zwei Geschosse
- 0,4 — Grundflächenzahl z.B. 0,4
- (0,8) — Geschossflächenzahl z.B (0,8)
- o — Offene Bauweise
- Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- Baugrenze
- Fläche für den Gemeinbedarf
- Schule / Kindergarten
- Straßenverkehrsflächen
- P — Öffentliche Parkflächen
- Straßenbegrenzungslinie Einfahrten
- Sichtdreieck
- Grenze des Geltungsbereiches
- Anzupflanzende Bäume (Corylus Columna)
- Zu erhaltender Baumbestand

Sonstige Kennzeichnungen

- Geplante Gebäude
- Geplante Grundstücksgrenze

Füllschema der Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung z.B. WA	Zahl der Vollgeschosse z.B. II
Grundflächenzahl z.B. 0,4	Geschoßflächenzahl z.B. (0,8)
Bauweise z.B. o	

Inhalt und Vermerke

Inhalt nach: § 9 (1) 1, 2, 3, 4, 5, 8, 9, 13, 14, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 24/3a des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) und § 163 (1) Nr. 1, 2 und 4 BauNVW in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.1.1978 (GV. NW S. 96), geändert durch Gesetz vom 15.7.1876 (GV. NW S. 264).
Es gilt die BauNVO in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.9.1977 und die Planzeichenverordnung vom 19.1.1965.

Die vorliegende Plangrundlage ist – zum Teil – eine Abzeichnung – Vergrößerung – der Katasterflurkarte. Die Flurkarte ist entstanden im Jahre 1972 im Maßstab 1: 500 durch Grenzfolge- vereinfachte – Teil – Neu – Vermessung. Die Plangrundlage entspricht außerdem den Ergebnisse von Ergänzungsvermessungen. (z. B. Gebäude).
Die vorliegende Plangrundlage wurde – zum Teil – neu kartiert, nach einwandfreien Fortführungs-Vermessungen (Nr. 55 FA II) nach einer Teilneuvermessung – und unter Verwendung von Fortführungs-Vermessungen (vereinfachte Neuvermessung) – nach einer Neuvermessung gemäß Ergänzungsbestimmung und Vermessungspunkt Anweisung.
Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand und stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis überein.

Bergisch Gladbach, den 8.6.1978
gez. Titz
Städt. Obervermessungsrat

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Bergisch Gladbach, den 8.6.1978
gez. Titz
Städt. Obervermessungsrat

Entwurf und Anfertigung
Städtplanungsamt
Bergisch Gladbach

den 8.6.1978 gez. Franzen
Stadtbaurat

Dieser Plan stimmt mit dem Urkundsplan und den darauf verzeichneten Vermerken überein.

Dieser Plan ist der Urkundsplan

Bergisch Gladbach, den .197

i.A.
Städt. Vermessungsamtsrat

Die öffentliche Darlegung und Anhörung hat gemäß § 2a (2) des § Bau G in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) am 15.12.1977 stattgefunden.

Der Rat hat gemäß Beschluß vom .197 von der Darlegung und Anhörung gemäß § 2a (4) des BBau G in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) abgesehen.

Bergisch Gladbach, den 27.6.1978
gez. Burgmer
Bürgermeister

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256 *) ist am 31.1.1980 erfolgt.
Die Bekanntmachung wurde am 23.1.80 vom stellvertr. Bürgermeister unterzeichnet
Bergisch Gladbach, den 23.1.80
gez. Schweter
Stadt. Vermessungsamtsrat

*) geändert durch Art. 9 Nr. 1 Vereinfachungsnovelle vom 3.12.1976 (BGBl. I S. 3281)

Dieser Plan hat gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) in der Zeit vom 29.8.1978 bis 29.9.1978 öffentlich ausgelegen.
Die Auslegung wurde am 19. und 20.8.1978 gemäß § 2a (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht.

Bergisch Gladbach, den 29.9.1978
i.A. gez. Schweter
Städt. Vermessungsamtmann

Dieser Plan hat gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) in der Zeit vom .197 bis .197 öffentlich ausgelegen.
Die erneute Öffentlegung wurde am .197 gemäß § 2a (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht.

Bergisch Gladbach, den .197
i.A.
Städt. Vermessungsamtmann

○ bis ○ Stattgegebene Anregungen und Bedenken gemäß Beschluß des Rates

von .197 bis .197

Bergisch Gladbach, den .197
Bürgermeister

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) vom

Rat am 19.6.1979
als Satzung beschlossen worden.

Bergisch Gladbach, den 19.6.1979
gez. Burgmer
Bürgermeister

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) mit Verfügung
35. 2.1. – 30 – 217/79
vom 30. Nov. .1979
genehmigt worden.

Köln, den 30. Nov. .1979
Der Regierungspräsident
Im Auftrage
Precht

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) vom

Rat am 19.6.1979
als Satzung beschlossen worden.

Bergisch Gladbach, den 19.6.1979
gez. Burgmer
Bürgermeister

Dieser Plan hat gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2257) in der Zeit vom 29.8.1978 bis 29.9.1978 öffentlich ausgelegen.
Die Auslegung wurde am 19. und 20.8.1978 gemäß § 2a (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht.

Bergisch Gladbach, den 29.9.1978
i.A. gez. Schweter
Städt. Vermessungsamtmann

Der Aufstellungsbeschluß ist am 19. und 20.8.1978 ortsüblich bekannt gemacht worden.
Bergisch Gladbach, den 21.8.1978
i.A. gez. Schweter
Städt. Vermessungsamtmann